

Jeep auf den Spuren der Völkerwanderung - Rekordfahrt von Paris nach New York

Beitrag von „BlueGerbil“ vom 4. Februar 2009 um 21:37

04.02.2009:

Wir mussten uns entscheiden den heutigen Tag noch in Ustnera zu verbringen.

Am Ende 60 Stunden wach ist dann doch ein wenig viel um nach fünf Stunden Schlaf die gefährlichen 400 km nach Syrianka in Angriff zu nehmen. Alle warnen uns vorsichtig zu sein, helfen aber auch noch Tricks an den Autos umzusetzen, spezielle Eisbrechstangen zu besorgen etc.

Wir brechen morgen früh auf.

Am Abend lud uns unser Freund Vitalie aus Ustnera noch ein an einer Geburtstagsfeier seiner Mutter teilzunehmen.

Bewirtet mit besten jakutische Spezialitäten wie Därmen junger Pferde und anderer Leckereien, verbrachten wir vier Stunden im Kreise seiner Familie. Tanzen und singen gehören hier dazu und so brachten auch wir auf deutsch ein Ständchen und tanzten nach einigen Wodka mit den Damen im Alter unserer Mütter. Es war ein herzliches Fest.

Es war sozusagen eine wirklich schöne Verabschiedung aus der Zivilisation in die Härte des Kolymar Gebiets.

[Blockierte

Grafik:

<http://www.pny2009.com/cms/cache/f076d2d91d1ce957f58c3f64b9bc3b5f.jpg>]